

WBB (WILHELM BUSCH BLUES)

(Text: Wilhelm Busch „Die Freunde“, Musik: Michael Mikel Prinz 2019)

G G+ G- G+ ...

Zwei Knaben, Fritz und Ferdinand,

C C7

Und selbst in einer Herzensfrage

D Dsus4 D

Sie liebten beide Nachbars Kätchen,

Einst sagte die verschmitzte Dirne:
Recht saftig, aber nicht zu klein?
Der Fritz nahm seinen Freund beiseit

Da drüben wohnt der alte Schramm,
Du steigst hinauf und schüttelst sacht,
Gesagt, getan. Sie sind am Ziel.

Macht' Fritz damit sich aus dem Staube,
In fester Faust ein spanisch Rohr,
Auch Ferdinand sah ihn beizeiten

In Ängstlichkeit und großer Hast,
Begrüßt ihn Schramm bereits mit Streichen,
Der Ferdinand voll Schmerz und Hitze,

Wie angewurzelt blieb er stehn.
Die Käthe hat den Fritz geküsst,
Seit dies geschah, ist Ferdinand

G7

Die gingen immer Hand in Hand,

G G+ G- G+ ...

Trat ihre Einigkeit zutage.

C C7 G

Ein blondgelocktes kleines Mädchen.

"Wer holt mir eine Sommerbirne,
Hernach soll er der Beste sein."
Und sprach: "Das machen wir zu zweit;

Der hat den schönsten Birnenstamm;
Ich lese auf und gebe acht."
Schon als die erste Birne fiel,

Denn eben schlich aus dunkler Laube,
Der aufmerksame Schramm hervor.
Und tät am Stamm heruntergleiten

Doch eh' er unten Fuß gefasst,
Als wollt' er einen Stein erweichen.
Entfloh und suchte seinen Fritze.

Ach, hätt' er es doch nie gesehn:
Worauf sie eine Birne isst. -
Mit Fritz nicht mehr so gut bekannt.

G - = G6sus G+ = Gadd9